Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 563.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 1. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 30. Novbr. Se. Maj. der König hat dem Landphysikus Sanitäts-Rath Dr. Bitter zu Melle und dem Sanitäts-Rath Dr. Otto zu Stettin den Charakter als Geh. Sanitäts-Rath verliehen; sowie den Kreisrichter Rehbein in Spremberg zum Staats-Anwalt in Kottbus ernannt.

Der Maschinen-Ingenieur Werchan zu Frankfurt a. O. ist als Königl. Eisenbahn-Maschinenmeister bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Weimar, 30. Nov. Ihre M. die Kaiserin ist gestern Abend hier eingetroffen und wird heute Nachmittag den Oberbürgermeister und eine Deputation des Gemeinderathes empfangen, welche sie im Namen der Stadt begrüßen.

Dresden, 30. Nov. Das „Dresdener J." veröffentlicht folgende königl. Ernennungen: Kammerherr von Zehmen Präsident der ersten Kammer, Oberbürgermeister Pfotenhauer Stellvertreter desselben, Advokat Schaffrath Präsident der zweiten Kammer, Bürgermeister Streit von Zwickau Stellvertreter desselben.

Stuttgart, 30. Nov. Heute Vormittag fand zur Erinnerung der Kämpfe der württembergischen Truppen vom 30. Nov. und 2. Dez. v. J. Gottesdienst unter freiem Himmel im Schloßhofe statt, welchem der König, der kommandirende General v. Stülpnagel, die gesammte Garnison sowie ein äußerst großer Theil der Bevölkerung beiwohnten. Prälat Müller hielt die Predigt. Nach beendetem Gottesdienste besichtigte der König die Truppen und belobte ihre während des Krieges bewiesene Tapferkeit, worauf die Vertheilung der Feldzugsmedaillen stattfand. — Heute Abend wird in sämmtlichen Kirchen Gottesdienst abgehalten; die Theater bleiben geschlossen.

Wien, 30. Novbr. Die heutige „Neue Fr. Presse" veröffentlicht das Antrittszirkular des Grafen Andrassy vom 23. Novbr.: Der Minister hofft vertrauensvoll auf den glücklichen Erfolg seiner Mission, weil er von der Lebensfähigkeit Oesterreichs überzeugt ist, dessen Existenz zur Erhaltung des europäischen Gleichgewichts nothwendig sei. Ihm sei seine Politik durch die Landesinteressen des Reiches ebenso unwiderruflich vorgezeichnet, wie dies bei seinem Vorgänger der Fall gewesen. Diese Politik sei klare, offene, feste Friedenspolitik. Oesterreich erstrebe nur die Erhöhung der eigenen Kraft, keine Grenzerweiterung. Der Minister hofft ferner, daß die inneren Schwierigkeiten sich täglich verringern werden, wenn auswärtige Komplikationen fernbleiben. — Das „Wiener Fremdenblatt" ist durch Kauf in anderen Besitz übergegangen. Baron v. Heine bleibt bei der Leitung betheiligt.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 29. Novbr. Es verlautet, daß ein geheimer Zusatzparagraph bei dem ungarischen Eisenbahngeschäfte bestehe, in welchem der Regierung bedeutende Vortheile geboten werden.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 30. Nov. Das Schwurgericht zu Versailles hat heute 18 Pächter des Arrondissements von Rambouillet, welche angeklagt waren, den deutschen Truppen während des Krieges Nahrungsmittel verkauft zu haben, freigesprochen. — Der Prinz von Joinville und der Herzog von Aumale haben für die Sitzungen der Nationalversammlung Plätze im rechten Zentrum belegt. In Berichtigung anderweitiger Gerüchte erwähnt die „Agence Havas", daß der Graf von Chambord gegenwärtig in Frohsdorf bei seiner Gemahlin, welche unpäßlich ist, verweile.

Marseille, 30. Nov. Nachdem die Gnadenkommission die Berufung Gaston Cremieux' verworfen hatte, wurde das kriegsgerichtliche Todesurtheil heute Morgen durch Erschießung vollstreckt.

Brüssel, 29. Nov. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer gab der Finanzminister Jacobs die Erklärung ab, das Ministerium sei mit der Annahme der Demission de Decker's einverstanden gewesen. Auf eine Anfrage erklärt der Minister des Innern, Kervyn, er werde so lange sein Portefeuille behalten, als ihm die Majorität der Kammer zur Seite stehe. — Vor den Ausgängen des Palais de la Nation befand sich eine zahlreiche Menschenmenge, welche Bara und andere der liberalen Partei angehörende Deputirte mit Zurufen begrüßte und die Demission des Ministeriums verlangte. — Heute traf eine Deputation von 400 Mitgliedern der liberalen Assoziationen von Flandern unter Führung des Bürgermeisters von Gent hier ein und wurde von einer zahlreichen Volksmenge am Nordbahnhofe mit lauten Zurufen begrüßt. Die Deputation begab sich hierauf zu Bara und überreichte demselben eine Adresse im Namen der Liberalen von Gent.

30. Nov. „Etoile Belge" erfährt, daß Thönissen zum Könige berufen worden ist, um ein neues Kabinet zu bilden. Das genannte Blatt will wissen, daß Thönissen die Neubildung eines Kabinets aus der parlamentarischen Majorität übernehmen werde. Die gegenwärtigen Minister, welche bereit seien, zurückzutreten, würden ihre politischen Freunde darum angehen, Thönissen bei der Neubildung zu unterstützen. „Indépendance" zufolge sollen auch Schollaert und Theux heute vom Könige empfangen werden. — Anläßlich der heute bevorstehenden feierlichen Eröffnung der neuen Boulevards sind umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen. Der Bürgermeister hat eine Proklamation erlassen, worin er auf die Wichtigkeit der Feierlichkeit hinweist und hervorhebt, von welcher Bedeutung es sei, daß das Fest durch keinerlei Ruhestörungen beeinträchtigt werde. Zum Schlusse fordert er die Bevölkerung auf, sich aller Demonstrationen zu enthalten und erklärt, daß Ansammlungen irgend welcher Art sofort zerstreut werden würden. — Nachmittag 4 Uhr hat die feierliche Eröffnung der Boulevards stattgefunden. Der König wohnte derselben nicht bei. Eine große Menschenmenge erfüllte die Straßen. Die Garde civique war zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt. Der Bürgermeister hielt die Festrede. Er stattete in derselben zunächst den Gründern des großen Werkes und allen Denen, welche an der Förderung desselben thätig Theil genommen, seinen Dank ab. Gleichzeitig äußerte er sein Bedauern, daß angesichts der politischen Bewegungen das gegenwärtige Fest nicht die ihm gebührende Bedeutung gefunden habe. Der Bürgermeister sprach schließlich die Hoffnung aus, daß es der Stadt Brüssel vergönnt sein möge, jene würdige und dauerhafte Popularität zu gewinnen, welche die Bürger immer den rechtschaffenen Männern entgegenbringen, die Beweise ihres Muthes und guten Willens geben.

Bern, 30. Novbr. Der Nationalrath beschloß bei Fortberathung der Vorlage betreffend Revision der Bundesverfassung: Kein Kantonsbürger kann aus dem Gebiete des Kantons verbannt oder des Bürgerrechts verlustig erklärt werden. Ausländer können ohne vorhergehende Entlassung aus ihrem bisherigen Staatsverbande das schweizer Bürgerrecht nicht erwerben. — Der Ständerath hat die Fortberathung der Vorlagen, Revision der Bundesverfassung betreffend, bis zum 15. Januar k. J. vertagt. — Vom großen Rathe zu Aargau ist nahezu einstimmig die Trennung der Kirche vom Staate beschlossen worden.

Rom, 30. November. Die Deputirtenkammer wählte Mordini und Pisanelli zu Vizepräsidenten. — Der diesseitige Gesandte am russischen Hofe, Marchese di Bella Caracciolo, ist gestern auf seinen Posten Petersburg zurückgekehrt. — „Opinione" meldet, daß die Staatsregierung zunächst dem Senate den Gesetzentwurf über die religiösen Körperschaften vorzulegen beabsichtige, während inzwischen in der Kammer der Abgeordneten über die Finanzvorlagen berathen wird.

Triest, 30. Nov. Der Lloyddampfer „Espero" ist heute Morgen 3¼ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

London, 29. November. „Times" bespricht die Thronrede bei Eröffnung des preußischen Landtages in sehr anerkennender Weise und hebt namentlich die glänzende Lage der preußischen Finanzen, sowie die geordnete und staatsmännische Verwaltung, welche die einzig sichere Basis der Freiheit sei, rühmend hervor. Der Artikel, welcher gleichzeitig der italienischen Thronrede gedenkt, macht auf den tiefgehenden Unterschied aufmerksam, welcher zwischen der soliden Organisation und finanziellen Wohlfahrt Preußens und den italienischen Zuständen bestehe. — John Bright hat die Erklärung abgegeben, daß er erst nach Eröffnung der nächsten Parlamentssession sich den Staatsgeschäften wieder widmen werde. — Wie das neueste Bulletin meldet, hat der Prinz von Wales die Nacht ruhig zugebracht. Die Besserung schreitet günstig fort, indeß hat das Fieber noch nicht aufgehört. — „Times" ist zu der Mittheilung ermächtigt, daß der Papst Rom nicht zu verlassen beabsichtige. — Das Schiff „Nonpareil" aus Newcastle ist, wie aus Shields vom gestrigen Tage gemeldet wird, auf der Fahrt von Bombay nach New-York gescheitert; fast die gesammte Mannschaft ist untergegangen. Aus Point de Galle wird vom 28. d. gemeldet, daß siebenundzwanzig Postsäcke des „Rangoon" geborgen werden konnten und Hoffnung auf Rettung der gesammten Post vorhanden ist.

Kopenhagen, 30. Novbr. Die „Berlingske Tidende" schreibt: Von Morgen an werden von Skagen, an der Westspitze Jütlands, Sturmsignale gegeben.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Odessa, 29. Novbr. Offiziel wird gemeldet, daß in den Hafenstädten Chinas die Europäer durch die in Gährung befindliche chinesische Bevölkerung bedroht sind.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 30. November.

— Bekanntlich hatte die Stadtverordnetenversammlung vor einiger Zeit aus ihrer Mitte eine Deputation ernannt, um über das Prinzip der konfessionslosen Schule vorzuberathen. Diese hat nunmehr nach längerer eingehender Berathung, bei welcher auch weitergehende Wünsche laut wurden, sich zu nachstehender einstimmigen Beschlußfassung geeinigt und solche den Gemeindebehörden empfohlen: „für den Lehrplan in den Gemeindeschulen den Grundsatz aufzustellen, daß der Unterricht frei von jedem konfessionellen Grundsatz ertheilt werde, womit selbstverständlich bei Anstellung der Lehrer die Rücksicht auf das Religionsbekenntniß aufhört. Der Religionsunterricht selbst wäre dann Lehrern der verschiedenen Konfessionen in besonderen Abtheilungen zu übertragen." Die Deputation empfiehlt weiter, den Magistrat zu ersuchen, die erforderlichen Schritte zur Ausführung dieses Beschlusses ungesäumt bei den vorgesetzten Behörden zu thun.

Culm, 26. Nov. Der in Folge der entdeckten Defekte in der Kommunalkasse verhaftete städtische Beamte ist der Kämmerer Hoffmann. Die Entdeckung der vorgekommenen Unregelmäßigkeiten wurde zunächst dadurch herbeigeführt, daß man mehrere Stadtobligationen, die ausgeloost und zurückbezahlt waren und die bereits vernichtet sein sollten, noch im Verkehr vorfand. (G.)

Köln, 25. Novbr. Die Direktion der Köln-Mindener Bahn bewilligte heute ihren sämmtlichen Beamten einen Gehaltszuschlag von 20 Prozent vom 100. Daß diese Handlung namentlich die mit 180 Thlr. dotirten Weichensteller und Bremser hoch erfreuen wird, dürfte wohl nicht bezweifelt werden.

Hannover, 28. Nov. Wir haben seiner Zeit mitgetheilt, daß auf ultramontane Denunziation hin gegen die „Zeitung für Norddeutschland" wegen „Beschimpfung des Papstthums" ein Prozeß eingeleitet worden ist. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer des hiesigen Obergerichts wurde der Verfasser des betreffenden Artikels, Herr Bauer, zu 7 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Artikel war in Veranlassung der Jubelfeier geschrieben, welche in Rom am 23. August begangen wurde, an dem Tage, an welchem Pius IX. die Jahre Petri erreicht haben sollte, während von anderer Seite behauptet wurde, er habe diese Jahre noch nicht erreicht, da Petrus der Sage nach am 18. Januar oder nach der Behauptung anderer „Ignoranten" erst im April nach Rom gekommen sei. „Die Forschung, heißt es dann wörtlich weiter in dem Artikel, beweist, daß er gar nicht dort gewesen ist. So gewiß also bewiesen ist, daß die Petrusmythe die erste breite Lüge ist, auf der sich die übrige Lügenpyramide des Papstthums aufbaute, hat natürlich die vom Geiste erleuchtete Schaar der Gläubigen in Rom nicht umhin gekonnt, den 23. August, an welchem Pius IX. zu Petrus II. wird, festlich zu begehen, und sie haben dadurch, wie vorauszusehen war, in der That Unheil gestiftet." — Der Redakteur wird appelliren.

Wien, 28. November. Die Termine für die Wahlen zu den aufgelösten Landtagen liegen jetzt sämmtlich vor. Die ersten Wahlen finden statt am 11. Dezember in den Landgemeinden von Oberösterreich; hierauf folgen am 12. Dezember die Wahlen der Landgemeinden von Krain; am 13. Dezember die Landgemeindewahlen in Mähren und in der Bukowina, sowie die Wahlen der Städte und Handelskammern in Oberösterreich; am 14 Dezember die Wahlen der Landgemeinden in Vorarlberg, der Städte und Handelskammern in Mähren, in der Bukowina und in Krain, sowie die Wahlen des Großgrundbesitzes in Oberösterreich; am 15. Dezember die Städtewahlen in Vorarlberg die Großgrundbesitzwahlen in Mähren und Krain, und endlich am 16. Dezember die Großgrundbesitzwahlen in der Bukowina und die Handelskammerwahlen in Vorarlberg. Die direkten Reichsrathswahlen in Böhmen finden am 14., 16. und 18. Dezember statt.

Brüssel, 28. Nov. Das „Echo du Parlement" berichtet nach guter Quelle, jedoch mit allem Vorbehalt, daß Baron d'Anethan und vier seiner Kollegen im Ministerium abtreten würden; nur der Finanz-Minister, Herr de Theux, würde ein neues Cabinet bilden. Das „Journal de Bruxelles" sagt seinerseits: „Man hat das Gerücht verbreitet, daß das Ministerium seine Entlassung eingereicht habe. Diese Nachricht ist unrichtig." Inzwischen scheint es doch, daß im Ministerium selbst nicht völlige Uebereinstimmung herrscht, denn in der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer, wo die Berathung des Budgets des Kriegsministeriums begonnen ward, antworteten auf die Frage des Herrn Frère, ob der Bericht des Kriegs-Ministers, welcher persönlichen Dienst und Vermehrung des Kontingents befürwortete, die Meinung der Regierung ausspräche oder nicht, der Kriegs-Minister und der Minister des Auswärtigen unbedenklich mit Ja, während der Finanz-Minister mit Nein antwortete. Die Opposition war übrigens in der Militärfrage auch nicht einig. Die Herren Bouvier und Couvreur, sonst gewiß nicht militärisch gesinnt, sprachen für die Vermehrung der Armee und der Streitkräfte des Landes und wollen, die Regierung solle sofort die nöthigen Mittel dazu fordern; die Herren Pirmez, Vanhumbeeck und Frère sprachen dagegen und vertheidigten den bestehenden Zustand der Landesvertheidigung. Die Sitzung verlief im Uebrigen ruhig und ohne die erwarteten Zwischenfälle. Vor dem Palais erscholl beim Heimgange der Repräsentanten wieder einiges Volksgeschrei.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 1. Dezember.

— Wie der „Figaro" erzählt, befinden sich unter den gefangenen Kommunisten zu Brest auch vier Soldaten der deutschen Armee, Polen aus der Provinz Posen, welche während der Belagerung von Paris desertirten, sich später der Kommune anschlossen und befördert wurden. Bei dem ersten Kampf mit den Versaillern desertirten sie abermals, wahrscheinlich in der Erwartung eines nochmaligen Avancements, dasselbe blieb aber aus und die spekulativen Polen erwarten jetzt den Spruch des Kriegsgerichtes.

— **Verkäufe.** Es sind in der letzten Zeit folgende hiesige Grundstücke verkauft worden: Am Alten Markt das Abr. Danzigersche Grundstück Nr. 44, an den Eisenhändler Hrn. Elias Bab für 28,000 Thlr.; das Jacobische, Alten Markt Nr. 99, an den Eisenhändler Hrn. Kirschner für 26,000 Thlr.; das dem Tellus gehörige Grundstück, Berlinerstraße 14, für 38,000 Thlr. an Hrn. Hirschberg in Gnesen, und das Haupt'sche Grundstück, St. Martin 71 für 14,000 Thlr. an die Herren Kronthal und Söhne.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Der Umtausch** der älteren, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. September 1855 kreirten k. sächsischen Kassenbillets, bleibt nur noch bis mit dem 30. Dezember 1871 bei der Finanz-Hauptkasse zu Dresden und der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig gestattet, so daß von diesem Zeitpunkte ab alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Kassenbillets als gänzlich werthlos zu betrachten sind und weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen stattfinden kann.

Karlsruhe, 30 Novbr. Bei der heute stattgehabten Ziehung der badischen 35-Fl. Loose wurden folgende Serien gezogen: 3510, 5418, 1469, 3662, 7963, 6761, 5206, 4630, 4115, 4460, 410, 5363, 4444, 4708, 6772, 1623, 6828, 899, 6915, 327.

** **Die Einwanderung in den Vereinigten Staaten.** Vom statistischen Bureau zu Washington liegt eine ausführliche Zusammenstellung über die Einwanderung für das Fiskaljahr 1871 (Ende Juni 1871) vor, welcher wir die folgenden Zahlen entnehmen: Die Zahl der Einwanderer betrug 321,350 (davon 190,428 männlichen und 130,922 weiblichen Geschlechts). Aus Großbritannien und britischen Besitzungen kamen 142,894 (davon 56,530 aus England, 57,439 aus Irland), aus Deutschland 82,554, aus Oesterreich 4884, aus Schweden 10,699, aus Norwegen 9418, aus Frankreich 3137, aus Italien 2805, der Rest aus China, Neu-Schottland, Canada u. s. w. Der Beschäftigung nach theilten sich die Einwanderer in 2571 kunstgewerbtreibende Personen, zumeist Lehrer und Lehrerinnen (1118), Ingenieure (348), Musiker (210), Physiker; 33,254 ein gewöhnliches Gewerbe ausübende Personen, Mechaniker, Bergarbeiter (4293), Schneider (1269), Schuhmacher (909), Bäcker (481), Fleischer (356), Schmiede (1524), Zimmerleute (2192); 113,310 verschiedenen Beschäftigungen sich widmende Personen, wie Bauern und deren Arbeiter (27,042), Tagelöhner (65,936), Kaufleute (5484), Diener und Dienerinnen (13,814); 18,482 Individuen, von denen die Beschäftigung nicht festgestellt wurde, und 153,733 Personen ohne Beschäftigung, wie Weiber und Kinder.

Vermischtes.

* **Der Stein der Weisen ist gefunden.** Laut Petitions-Verzeichniß V. theilt Herr Wilhelm Rube in Berlin dem Reichstage mit, daß er die Erfindung gemacht hat, reines unverfälschtes Gold herzustellen.

* **Metz**, 24. November. Unter dem anspruchslosen Namen „Montagskränzchen" hat sich jetzt, wie die „Metzer Ztg." schreibt, hier die erste deutsche Gesellschaft gebildet zu dem Zwecke, sich vorläufig die Montagsabende des langen Winters in möglichst gemüthlicher Weise zu erheitern und zu vertreiben.

* **Ein furchtbarer Mord** wurde zu Paris durch ein Weib an der Person des 71jährigen Greises Guyot in der Straße Vieille-du-Temple Nr. 11 begangen, indem sie den armen Alten, dessen Dienerin sie war, unter doppeltem Schloß in seine Kammer einsperrte und daselbst verhungern ließ.

* **Eine Menschenfresserin.** New-Yorker Blättern zufolge ist kürzlich in Jacmel, Hayti, ein Negerweib, das sechsundzwanzig Kinder geschlachtet und gegessen hat, verhaftet worden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Philippson, Hemmerstein u. Stechmesser a. Berlin, Lauenstein a. Leipzig, Schlesinger a. Breslau, Stosch a. Domnitz, Goldstand, Salomon u. Gebr. Goldstand a. Strzelno, die Rittergutsbes. Fürst Solkowski u. Frau a. Bielitz, v. Jagow a. Uchorowo, Forstmann u. Frau a. Szcepowice, Graf Mielzynski a. Parslowice, v. Jareczewski a. Jaraczewo, Apotheker Pomorski a. Schrimm, Bevollmächtigter Bode a. Powidz, die Studenten Graf Mostowski a. Zebikowo, Adamski a. Warschau, Fabrikant Melen a. Krefeld.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Zänziger u. Jacobij a. Berlin, Feige a. Kattowitz, v. Lennep a. Brandenburg a. H. Doktorin Frau Karczewska a. Kawanowska, die Rittergutsbes. Graßmann Koninko, Boas u. Frau a. Lussowo, Pr.-Lt. Rust a. Stendal.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. v. Matecki Recz, v. Bronikowski u. Familie a. Kosieczyn, v. Zychlinski u. F. a. Golazdowo, Frau v. Sliwska a. Komornik, v. Wesierski Schrimm, Ronisch a. Miaskowo.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Pinn Grünberg, Kornstädt u. Frau Bylschowski a. Oels, Brad u. F. a. Moschin, Cohn a. Filehne, Misch a. Obirsitzko, Lewyn u. Reim a. Sagan, Lewyn a. Benschen, Jacobinski u. Rosenberg a. Gn. Glowinski a. Obornik, Jwanczek a. Kletschewo, Tuchhändler a. W. schau, Lippmann a. Pinne, Miedowsky u. Frau Ehrenfried Wreschen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 29. Novbr. Goldagio 10⅜ 1882. Bonds 111¼.

Berlin, den 30. Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29.
Weizen fest,			**Spiritus** ruhiger,		
Novbr.	83	83	Novbr.	22 10	22 22
Nov.-Dezbr.	81	80¼	Nov.-Dezbr.	22 8	22 9
April-Mai	80¼	79⅞	April-Mai	22 10	22 11
Roggen fester,			**Hafer**,		
Novbr.	—	53	Novbr.	45	45½
Nov.-Dezbr.	56⅛	55⅞	**Petroleum**,		
April-Mai	5 ⅛	55⅝	do. loko	—	—
Rüböl behauptet,					
Novbr.	28¼	28¼			
Nov.-Dezbr.	28¼	28⅙	Kündigung für Roggen	1200	—
April-Mai	28 [illegible]	28½	Kündigung für Spiritus	2.000	—

Stettin, den 30 Novbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29.
Wetter: Regen.			**Rüböl** fest, loko	28	27½
Weizen still,			Novbr.	27½	27
Novbr.	81	81	Frühjahr	28¼	28
Frühjahr	80	80½			
Roggen fester,			**Spiritus** matt, loko	22½	22½
Novbr.	53	52¼	Novbr.	22½	22¹¹/₂₄
Novbr.-Dez.	53	52	Novbr.-Dez.	21⅔	21½
Frühjahr	54½	54¼	Frühjahr	2 ¹¹/₂₄	21½

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. November Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schnee. **Weizen** fester, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 15, pr. November 8, 11½, pr. März 8, 13½, pr. Mai 8, 16. **Roggen** fester, loko 6, 15, pr. November 5, 24 pr. März 6, 1 pr. Mai 6, 4. **Rüböl** fester, loko und pr. November 15 1/10 pr. Mai 14 3/10, pr. Oktober 1872 14.

Breslau, 30. November, Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** 8000 Tr. pr. November 22 7/12, pr April-Mai 22½. **Weizen** pr Novbr. 78 **Roggen** pr. November 54½, pr. November-Dezember 52¾, pr. April-Mai 53¾. **Rüböl** loko 14⅚, pr. April-Mai 14. **Zink** 6½. — Wetter: Regen.

Bremen, 28 November. **Petroleum** unverändert, Standard white loko 5⅔ bezahlt.

Hamburg, 30. November Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko, und Roggen loko und auf Termine still. **Weizen** pr. Novbr. 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 157 B., 156 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk Banko 157 B., 156 G, pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 166 B, 165 G. **Roggen** pr. November 113 B., 112 G., pr. November-Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B., 115 G. **Hafer** fester. **Gerste** still. **Rüböl** behauptet, loko 30, pr. Mai 29. **Spiritus** ruhig, loko und pr. November 30½, pr. November-Dezember 30, pr. April-Mai 27 **Kaffee** sehr fest, Umsatz 3000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12½ B., 12⅙ G., pr. November-Dezember 12⅙ G., pr. Januar-März 12⅙ G. — Wetter: Schnee und Regen.

Liverpool, 29. Novbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 3000 Ballen. Ruhig. Middling Orleans 9 5/16, middling amerikanische 9 3/16, fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6¼, fair Domra 7½, good fair Domra 7¾, Pernam 9½, Smyrna 7¾, Egyptische

Amsterdam, 29. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** unverändert. **Roggen** loko unverändert, pr. November 197, pr. Mai 212. **Raps** pr. Herbst 83. **Rüböl** loko pr. Herbst 47¾, pr. Mai 50¼.

Antwerpen, 30. November Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, dänischer 35½. Roggen matt, amerikanischer Hafer geschäftslos. Gerste ruhig, Donau 20½. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 46½ bz. und B., pr. Januar 47½ B., pr. Januar-März 46½ Br. Ruhig.

Paris, 30. November. **Produktenmarkt.** **Rüböl** matt, pr. November 115, 75, pr. Dezember 115, 75, pr. Januar-April 1872 115 **Mehl** matt, pr. November 86, 00, pr. Dezember 86 00 pr Januar-April 86 75. **Spiritus** pr. November 56 00. — Wetter: Trübe.

Berlin, 30. Novbr. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

24. Novbr. 1871	23 Rt. 3 Sgr.-22 Rt 24 Sgr.	ohne Faß bz.
25. „ „	22 Rt. 20—26 Sgr.	
27. „ „	22 Rt. 28—25 Sgr.	
28. „ „	22 Rt. 23—24 Sgr.	
29. „ „	22 Rt. 25 23 Sgr.	
30. „ „	20 Rt. 20—18 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 318¾, Staatsbahn 394½, Lombarden 202½.

Heute fand die Einführung der Brüsseler Bankaktien und der Frankfurter Wechslerbank statt, erstere wurden zu 110 a 110¾, letztere zu 109 à 108¾ a 109½ lebhaft gehandelt.

[Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 97⅞. Türken 45. Oesterr. Kreditaktien 319¼. Oesterreich. franz. Staatsb.-Aktien 394½. 1860er Loose 87¼. 1864er Loose 141½. Lombarden 202½. Kansas 81. Rockford 46¼. Georgia 62½. Südmissouri 73½.

Schusterische Gewerbebank 127, süddeutsche Boden-Kreditbank 192½, neue Staatsbahn 192½, Elisabethbahn 246½, Nordwestbahn 221¾, Raab Grazer Loose 82. Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe voll bezahlte Stücke 88, South Eastern-Prioritäten 7 ¾. Central-Pacific 87¾. österreich.-deutsche Bankaktien 116½, italienisch-deutsche Bank 87½ Leipziger Vereinsbank 106¾, mecklenb. Bodenkredit 104, Provinzial-Diskontogesellschaft 126½, ungarische Anleihe 77¾.

Frankfurt a. M., 30 November, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97⅝, Kreditaktien 319¾, 1860er Loose 87¼, Staatsbahn 393¾. Galizier 260, Lombarden 201¾, Silberrente 57¼, Frankfurter Wechslerbank 108½. Brüsseler Bankaktien 110½, italienisch-deutsche Bank 87½. Fest.

Wien, 30. November. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 67. 70. Kreditaktien 320, 90. St.-Eisenbahn-Aktien-Cert. 394, 00. Galizier 260, 00. London 117, 00. Böhmische Westbahn 261, 60. Kreditloose 188 50. 1860er Loose 101, 20. Lombardische Eisenbahn 202, 00. 1864er Loose 143, 00. Napoleonsd'or 9, 28½.

Wien, 30. November. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 320, 90, Staatsbahn 393, 50 1860er Loose 101, 25. 1864er Loose —, — Galizier 260, 00, Unionsbank 280, 50, Lombarden 203, 70, Napoleons 9, 28.

London 29. November, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege.) Konsols 93½. Italien. 5proz Rente 63½. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 48¼. 6proz Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92½.

London, 30. November. Die Bank von England hat den Diskont von 4 auf 3½ pCt. herabgesetzt.

Paris, 30 Novbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 85, neueste Anleihe 92, 05. Italien. Rente 65, 15, Lombarden 442, 50, Türken 49, 60. Amerikaner 106, 87. Fest.

Paris, 30. November, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 57, 02½, niedrigster 56, 75. Matt.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 75. Neueste 5proz. Anleihe 91, Anleihe Morgan 505, 00. Italienische 5proz. Rente 65 10. do. Tabaks-Obligationen 481, 25 Oesterreichische St.-Eisenbahn Aktien (gest.) 872, do. neue 825, 00. do. Nordwestbahn 498, 75. Lombardische Eisenbahn-Aktien 445, 00. do. Prioritäten 250, 00. Türken de 1865 49. 60. do. 1869 287, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106 87. Goldagio

Newyork, 29. November, Abends 6 Uhr (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 10⅝, niedrigste 10⅜. Wechsel auf London in Gold 109. Goldagio 10⅜. Bonds de 1882 111¼. do. do. 1885 111⅜. do. do. 1865 114½ do. do. 1904 109½. Erie-Bahn 30½. Illinois 132½. Baumwolle Mehl 6 D. 85 C. Raffin. Petroleum in Newyork 22, do. do. Philadelphia 20½. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8½.

Der Hamburger Dampfer „Westphalia" ist heute Nachmittags 3 Uhr hier eingetroffen.

Morgen keine Börse

Berlin, 30. November. Die Börse war heut still, die Liquidation die zum Theil noch nicht ganz beendet ist, wirkte noch etwas nach. Die Haltung auf spekulativem Gebiet, weder matt, noch fest, sondern eigentlich unentschieden; für Dezember bestand mehr Kauflust per Cassa als Verkaufslust. Eisenbahnen waren fest, einige schwere, wie Cöln-Mindener, Bergische, Rheinische, waren belebt und steigend. Banken still. Von Industriepapieren waren Eisenbahnbedarfs- und Brauerei-Aktien ziemlich belebt. Inländische und deutsche Fonds fest. Inländische Prioritäten durchweg beliebt und gefragt; von fremden waren russische fest. Wechsel ziemlich lebhaft und wenig verändert. — Die Zeichnungen auf Pollack Schmidt'sche Nähmaschinen haben eine Ueberzeichnung ergeben. Provinzial-Diskonto-Gesellschaft belebt und steigend.

Für Prämien von Cöln-Mindener und Rheinischen war heute so große Kauflust, daß dieselbe fast gar nicht befriedigt werden konnte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 30 November 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100½ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 3/16 bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅜ G
Staats-Anl. v. 1869	5	101 bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	100⅞ bz
do. 56, 67 C A D 68 B	4½	100¾
do. 1850, 52 con.	4	94½ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	94½ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	119 bz
Kur. 40 Thlr. Obl.	—	69¾ bz
Kur- u. NeumSchld.	3½	91 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz G
do. do.	4½	99¾ G
do. do.	3½	81⅜ G
Berl. Börsen-Obl.	5	102 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	97 bz
Kur- u. Neum.	3½	82¾ bz
do. do.	4	91¼ G
Ostpreußische	3½	82⅜ G
do.	4	91¼ G
do.	4½	97⅜ G
Pommersche	3½	81 bz
do. neue	4	91¼ bz
Posensche neue	4	91⅛ bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	81 bz
do.	4	90 G
do. neue	4	90⅜ G
do.	4½	96¾ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	94 G
Pommersche	4	94 G
Posensche	4	93¼
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	95½ bz
Sächsische	4	94⅞ bz G
Schlesische	4	94 G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	47½ B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36½ B
Bad. St.-Anl. v 66	4½	9 G
Neue bad. 35 fl. Loose		Verloosung
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz G
Bair. Pr.-Anleihe	4	112¾ bz
do. St. Anleihe v. 59	4½	100 G
Braunschw. Anl.	5	—
Braunschw. Präm.-Anl. a 20 Thlr	5	19 G
Dessauer Präm.-A	3½	104 G
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	97 bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	98⅛ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8½ G
Ital. Anleihe	5	62⅜ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	10⅛ bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	49⅜ bz
do. Silb.-Rente	4½	57⅛ bz
Oestr. 250 fl. Pr.-Obl.	4	79 G
do. 100 fl. Kred. L.	—	10 G
do. Loose (1860)	5	87⅛ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	81 bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72¾ kl. G fl. [72¾ B
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 G
do. Pfdbr. in S.R	4	71¾ G 5% 72½
do. Part. O. 500 fl	4	102 B [bz
do. Liqu.-Pfandbr.	4	6 ¾ bz G
Rumän. Anleihe	8	92¼ B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	44½-44-½ bz
Russ. Bodenkred.-Pf	5	92⅛ bz
do. Nikolai-Oblig.	5	74 G
Russ. engl. Anl v. 62	5	88⅞ bz
„ do „ v. 70	5	89 bz
„ do „ v. 71	5	88⅝ bz
„ do „	3	8 bz
„ 5. Stiegl.-Anl	5	73½ G
„ 6. „ „	5	88 bz
Präm.-Anleihe de 64	5	130⅜ bz
„ „ de 66	5	128 bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	45½ bz G
Türkische Anl. 1869	6	272½ G
do. Eisenb.-Loose	3	145 bz B
Ungar. Loose	—	57½ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	163 bz
Berl. Kass.-Verein	4	222 G
Berl. Handels-Ges.	4	154½ G
B. Wechslerb. 40%	5	11 ½ bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	105½ bz B
Braunschw. Bank	4	134½ bz
Bremer Bank	4	115½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	107½ B
Danziger Priv.-Bk.	4	117⅛ G
Darmstädter Kred.	4	184 bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	121 bz G
Dessauer Kreditbk.	0	17 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116½ bz u G
Disk. Kommand.	4	224½ bz B
Genfer Kreditbank	0	6⅛ bz
Geraer Bank	4	5 etw bz B
Gwb. H. Schuster	4	27¾ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	126 bz G
Hannoversche Bank	4	103⅛ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	155 etw bz
Luxemburger Bank	4	155 bz
Magdeb. Privatbk.	4	112 B
Meininger Kreditb.	4	165 bz G
Moldau Landesbk.	4	7½ G
Norddeutsche Bank	4	90 B
Ostdeutsche Bank	4	104½ bz
Oestr. Kreditbank	5	181 bz
Pomm. Ritterbank	4	116 B
Posener Prov.-Bk.	4½	121 B
Preuß. Bank-Anth.	4	193 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	123 bz
Rostocker Bank	4	122 G
Sächsische Bank	4	165 bz B
Schles. Bankverein	4	164⅜ bz B
Thüringer Bank	4	127½ bz B
Weimar. Bank	4	116 B
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	113½ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88½ bz
do. II. Em.	5	96½ G
do. III. Em.	5	96 G
Bergisch-Märkische	4½	9¾ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98⅛ bz B
III. Ser. 3½ v. St. g	3½	81¾ bz
do. Lit. B.	3½	81¾ bz
do. IV. Ser.	4½	97½ G
do. V. Ser.	4½	97½ G
do. VI. Ser	4½	97½ G
do. Düsseld. Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	89 G
do. II. Ser	4½	97 G
do. (Nordbahn)	5	102½ B
Berlin-Anhalt	4	—
do.	4½	93¼ G
do. Lit. B.	4½	97½ G
Berlin-Görlitzer	5	102½ bz
Berlin-Hamburg	4	89½ G
do. II. Em.	4	89½ G
Berl. Potsd.-Mgb. Lit. A. u. B.	4	89¾ G
do. Lit. C.	4	89⅞ bz G
Berl.-Stett. II. Em.	4	89¾ bz G
do. III. Em.	4½	89¾ bz G
B.S. IV. S. v. St. g.	4	89⅛ bz G
do. VI. Ser. do.	4½	
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	97½ etw bz G
Cöln-Crefeld	4½	—
Cöln-Mind. I. Em.	5	98½ bz G
Cöln-Mind. II. Em.	4	104 bz G
do.	4	—
do. III. Em.	4	8½ bz
do.	4½	98⅛ bz
do. IV. V. Em.	4½	89⅛ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	97½ G
do. do. 1865	4½	97⅛ G
do. do.	5	102½ bz
do. Wittenb.	3	70⅜ bz
Niederschl.-Märk.	4	91¼ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	90 G
do. c. I. u. II. Ser	4	91 G
do. conv. III. Ser.	4	90½ bz
do. IV. Ser.	4½	99 bz G
Niederschl. Zweigb	5	101½ bz
Oberschl. Lit. A. C. D	4	89¼ G
do. Lit. B. E	3½	89¼ G
do. Lit. F. G. H.	4½	97½ etw bz G
Brieg-Neiße	4	97½ G
Oestr.-Französ. St.	3	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	240 etw bz B
do. Lomb. Bons	5	98½ B
do. do. fällig 1875	6	98½ B
do. do. fällig 1876	6	98⅜ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	98 bz
Ostpreuß. Südbahn	5	99⅞ G
Rhein. Pr.-Obligat	5	88½ bz
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	97⅜ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	97⅜ bz G
do. v. Staat garant	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g	4½	98⅜ bz
do. II. Em	5	98⅜ bz
Schleswig	4½	97⅞ G
Stargard-Posen	4	97 G
do. II. Em.	4½	93 G
do. III. Em.	4½	98 G
Thüringer I. Ser	4	89½ G
do. II. „	4½	97½ G
do. III. „	4	8 ½ G
do. IV. „	4½	97½ G
Galiz. Carl-Ludw.-b	5	90⅜ G
Lemberg Czernowitz	5	68 bz
do. II. Em	5	77⅜ bz G
do. III. Em.	5	72½ G
Rybinsk-Bologoye	5	84½ bz B
Kaschau-Oderberg.	5	78⅜ bz B
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	7½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74½ etw bz G
„ Nordostbahn	5	74⅜ bz
Oest. Nordwestbahn	5	86½ bz
Ostrau Friedland	5	81½ B
Prag-Dux	5	81½ etw bz B
Charkow-Azow	5	92⅜ G
Jelez-Woron.	5	89¾ B
Kozlow-Woron.	5	93½ bz B
Kursk-Charkow	5	92 G
Kursk-Kiew	5	92⅜ bz kl. 92¾ G
Mosko-Rjäsan	5	95 bz
Rjäsan-Kozlow	5	92¾ G
Schuja-Iwanow	5	92⅛ B
Warschau-Terespol	5	91 bz kl. 91 bz
Warschau-Wiener	5	93 B kl. 92 B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46⅜ bz
Altona-Kieler	4	125½ etw bz
Amsterdam-Rotterd.	4	109 bz
Bergisch-Märkische	4	142½ bz G
Berlin-Anhalt	4	252 bz B
Berlin-Görlitz	4	82½ bz
Balt. russ. (gar.)	5	51½ B
Brest Kiew	5	67⅛ bz G
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	79¾ B
do. Stammprior.	5	—
Berlin-Hamburg	4	170 G
Berl.-Potsd.-Magd.	4	202½ bz G
Berlin-Stettin	4	154⅛ bz
Böhm. Westbahn	5	112 etw
Bresl.-Schw.-Frb.	4	132½ bz G
Cöln-Minden	5	172⅛ bz G
do. Lit. B.	4	111⅜ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	111⅜ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	56⅛ bz
do. Stammprior.	4	81⅛ bz G
Löbau-Zittau	5	— —
Ludwigshaf.-Bxb.	4	193¾ bz
Märkisch-Posen	4	52⅛ bz G
do. Prior.-St.	4	80¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	157 bz G
do. Stamm-Pr. B.	4	95⅜ bz B
Magdeb.-Leipzig	3½	204 bz G
do. do. Lit. B.	4	104 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	184 bz
Mecklenburger	4	—
Münster-Hammer	—	93 G
Niederschl.-Märk.	4	94 bz
Niederschl. Zweigb	4	107 etw bz B
Nordh.-Erf. gar.	4	74½ B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	72⅛ G
Oberhess. v. St. gar.	3½	80 bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	210 bz G
do. Lit. B.	3½	189½ bz
Oest.-Franz.-Staatsb.	5	—
Oest.-Südb. (Lomb.)	5	115½-15½ bz
Ostpr. Südbahn	4	46 bz G
do. St.-Prior.	5	70⅛ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	107 bz G
do. do. St.-Pr	5	1 2⅜ bz G
Rheinische	4	160 bz G
St.-P. Lit. B. v. St. g	4	92½ B
Rhein-Nahebahn	4	34½ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92⅛ B
Stargard-Posen	4½	97 G
Thüringer	4	162½ bz G
do. B. gar.	4	89 bz G
Warschau-Wiener	5	81⅛ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Gold-Kronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	110 G
Sovereigns		6 21¾ etw bz
Napoleonsd'or		5 9¾ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 B
Dollars		1. 11½ G
Fremde Noten	—	99¾
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 G
Oesterr. Banknoten	—	5 1/10 bz
Russische do.	—	82 5/12 bz

Wechsel-Kurse vom 30 November.

Bankdiskont	4	
Amsterd. 250 fl. 10 T.	3	141½ bz
do. 2 M.	3	140¾ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	49¾ bz
do. 2 M.	2½	149⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	4	6. 20⅜ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	78½ bz
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85⅞ B 85⅛ G
do. do. 2 M.	6½	85 B 84⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 20 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	56. 24 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91½ bz B
Warschau 90 R. 8 T.	6	82½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	109½ bz

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	1910 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers. Ges.	—	111½ B
Magdeb. „ „	—	1010 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	122 G
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	540 G
Magdeb. „ „		118 B
Berl. Hagelversich.	—	205 B
Magd. Hag V.-Ges.	—	110 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	— —
Berlin. Aquarium	—	103 B
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	98¾ G
Berl. Brauer. Tivoli	—	12 ½ bz
Brauerei Ahrens Moabit		95 G
Berl. Bockbrauerei	—	93½ bz G
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	99 bz G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab (Lincke.)	—	106½ bz
Chemische Fabrik Schering.	—	109 B
Egells Masch.-Fabr.	—	94¾ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	116½ bz
Fonrob. Gutta-P.	—	90½ bz
Freund Masch.-Fabr.	—	95 bz B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)		105⅜ bz G
Hermdorf. Portland-Cement.	—	97 G
Kön.- u. Laurahütte		114 bz G
Nordd. Papierfabr	—	— —
Omnibus-Aktien	—	90 bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	85 etw bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	95⅛ bz G

Vielfach ausgesprochenen Wünschen zufolge haben wir obigen Kurszettel sehr bedeutend erweitert.

Druck und Verlag von Decker W. & Co. (E. Röstel) in Posen.